

Gottesdienst vom 17. September 2023

Predigt: Beat Brugger

# Wieviel ist genug?

Psalm 16

---



---

***HERR, du allein bist mein Besitz, mein Becher, angefüllt mit Segen. Du bewahrst mein Erbe. Das Land, das du mir geschenkt hast, ist ein schönes Land und ein wunderbarer Besitz!***

*(Psalm 16,5-6)*

## Wieviel ist genug?



Psalm 16



= Frage für die persönliche Reflexion



= Frage oder Impuls zum Gespräch in der Kleingruppe

### 1. Wenn..., dann bin ich glücklich!

So oft machen wir unser Glück davon abhängig, dass gewisse Bedingungen erfüllt sind. Wenn ich mehr verdiene, mein Chef umsichtiger, der Ehepartner einfühlsamer, meine Gesundheit besser, ich kreativer wäre, ich mehr leisten könnte usw., dann wäre ich glücklich. Logischer Schluss: Wer so denkt ist im hier und jetzt nicht glücklich! Im Psalm 16 ist dies beschrieben mit „denen, die einem anderem nachlaufen“ („andere Götter“ ist eine Engführung, die nicht im hebräischen Text steht). Gemeint sind die, die ihr Glück von anderem abhängig machen als von Gott. Und von denen heisst es, dass sie viel „Herzeleid“ haben werden und dass sie viel „Blut“ opfern. Genauso ist es doch auch bei uns heute: wir sehnen uns nach Dingen, von denen wir uns das Lebensglück erhoffen, investieren viel Schweiß, Blut und Tränen, damit wir diese erreichen. Und wenn wir's erreicht haben, das Ersehnte besitzen, ist da schon wieder etwas Neues, das wir haben müssen, um glücklich sein zu können. Ich finde die Beschreibung im Psalm so treffend. Wir verfallen dann in eine Habsucht, in die Sucht, Dinge haben zu müssen, um glücklich zu sein. Doch eben, glücklich werden wir damit nicht – „Herzeleid“!




Bei welchen Dingen denkst du, dass du (erst) glücklich bist, wenn du es hast, bzw. sich eine Situation verändert hat?



Wo begegnet ihr ganz allgemein dieser Tendenz, dass das Glück immer knapp ausser Reichweite ist (wenn..., dann bin ich glücklich)?


### 2. Glücklich!

David richtet seinen Blick darauf, was Gott ihm ist, was er in Gott ist und was er durch Gott hat. Und dieser Blick löst Freude aus bei ihm. Er geniesst die Gegenwart und Fürsorge Gottes, aber auch das (Besitz, Lebensumstände, Beziehungen usw.) was Gott ihm zugeteilt hat. Genau darin liegt der Schlüssel zum Glück, dass wir den Blick weg nehmen von den Dingen, die wir (noch) nicht haben und ihn auf das richten, was wir haben und was wir geniessen können. Solange wir das geniessen, was wir haben, können wir nicht unglücklich sein über das, was wir nicht haben.

 Was hast du an Dingen, Umständen, Beziehungen, was du geniessen und dich darüber freuen kannst? Worauf möchtest du künftig vermehrt deinen Blick richten?

---

---


 Wenn wir Gebetsanliegen sammeln ist das nicht selten eine Ansammlung von Dingen und Situationen, die unserem Glück im Weg stehen. Da ist es auch richtig und wichtig, dass wir die vor Gott bringen. Wie wäre es, wenn wir im Sinne eines Gegengewichts auch mal all die Dinge und Situationen aufzählen, die uns Freude bereiten, die wir dankbar geniessen?

---

---

### 3. Dankbar geniessen

Das dankbar zu geniessen, was wir haben, befreit uns von der Habsucht – und wird uns zu glücklicheren Menschen machen. Bei David im Psalm 16 kommt uns das immer wieder entgegen. Vielleicht hilft es, auch mal konkret anzuschauen, was wir haben. Wenn wir wissen, wieviel das „Genug“ ist in unserem Leben, werden wir gar entdecken, wieviel „Überfluss“ uns Gott schenkt. Mir hat es geholfen, mal ein Budget zu erstellen und in diesem zu definieren, wieviel ich zum Leben brauche, um dann festzustellen, dass ich mit ganz vielem gesegnet bin, was darüber hinaus geht. Gott beschenkt uns immer wieder mit Überfluss. Doch sehen wir das erst, wenn wir auf das schauen lernen, was wir haben und nicht nur auf das, was wir nicht, noch nicht oder nicht mehr haben. Die Kunst, das was wir haben dankbar geniessen zu können, wird unserem Leben mehr Freude und mehr Qualität verleihen. Und damit wird Gott ganz natürlich geehrt und gepriesen.

 Wieviel Einkommen (Ernte) brauchst du, um gerade mal so überleben zu können? Wieviel (also, der ganze Rest) davon ist demnach „Überfluss“?

---

---

---

 Wie gut seid ihr im „Geniessen“?

---

---

---

**Herzlich willkommen zum Gottesdienst!** Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf [www.chrischona-pfäffikon.ch](http://www.chrischona-pfäffikon.ch) Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

### Termine

19.09.	19:30 Uhr	Kurs: Die unvollendete Geschichte
20.09.	10:30 Uhr	Mittwochgebet
22.09.	19:00 Uhr	TC
23.09.	14:00 Uhr	Jungschar-Nachmittag

**Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.**  
**Predigten und aktuelle Daten auf [www.chrischona-pfäffikon.ch](http://www.chrischona-pfäffikon.ch).**